

Niederschrift

über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Mittwoch, **02.06.2010**, 19:20 Uhr - 22:03 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning, Heinz Georg Buddenbäumer, Wolfhard Ediger, Georg Fehlauer (als Vertreter für Stefan Roth), Walter von Göwels, Stefan Weber, Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Wolfgang Heuer, Inge Jachmann, Friedhelm Schade, Hans-Dieter Schulz (als Vertreter für Karl-Heinz Winter ab 19.30 Uhr), Karl-Heinz Winter (anwesend bis 19.30 Uhr),

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Stephan Hense, Reinhard Scholz, Christine Schulz (als Vertreterin für Jörn Möltgen),

von der FDP-Fraktion

Wolfgang Klein (als Vertreter für Hans Varnhagen), Jürgen Reuter ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Ursula Münsterjohann,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn, Achim Dejozé, Franz-Josef Sauer, Dr. Georgios Tsakalidis,

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Gerd Franke, Philipp Hänsel, Jörg Krause, Andreas Leifken, Dirk Lohaus, Michael Milde, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Elke Schulz, Michael Tegtmeyer, Siegfried Thielen, Marlies Voss-Schiffmann,

für die Schriftführung

Regina Dittmer,

Es fehlten:

Jörn Möltgen, Uwe Raffloer, Stefan Roth, Christoph Thiel, Hans Varnhagen.

Gäste:

Herr Lutz Stroetmann, L. STROETMANN GmbH & Co. KG
 Herr Max Stroetmann, L. STROETMANN GmbH & Co. KG
 Herr Burkhard Heuser, L. STROETMANN GmbH & Co. KG
 Herr Edgar Rietmann, L. STROETMANN GmbH & Co. KG
 Herr Herr Jörg Preckel, Architekturbüro Pfeiffer, Ellermann, Preckel (je TOP 5.2)

Herr Dr. Thomas Robbers, Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Herr Herbert Paschant, LVM – Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G.
 Herr Prof. Duk-Kyu Ryang, Architekturbüro Ryang (je TOP 6.1)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 5. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 02.06.2010

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
- 4. Eingaben und Anträge**
 - 4.1. Bekanntgabe
 - 4.2. Beantwortung/Stellungnahmen der Verwaltung
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft**
 - 5.1. Aktualisierung des Masterplans Stadthäfen Münster - "Grundlagen / Perspektiven" - Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsprozesses - "Hafenforum" -

V/0359/2010
 III

	5.2.	Stadtbereichszentrum mit externer Berichterstattung	Hansaring
<u>V/0377/2010</u> III	5.3.	1. Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) NRW - Energieversorgung -	
<u>V/0339/2010</u> I	5.4.	Ordnungsbehördliche Verordnungen über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Bereich Hammer Straße und im Stadtbezirk Münster-Nord, Ortsteil Kinderhaus	
	6.	Stadtplanung	
<u>V/0307/2010</u> III	6.1.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 534: Kolde-Ring / Von-Stauffenberg-Straße / Von-Lüninck-Straße Beschluss zur Aufstellung (Standortentwicklung LVM-Areal)	
<u>V/0391/2010</u> III	6.2.	Vorhabenbezogene 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 342: Mecklenbeck - Weseler Straße / Autobahzubringer (B 51a) / Bahnstrecke Wanne-Eickel - Bremen / Heroldstraße Kenntnisnahme des geänderten Entwurfes	
	6.3.	Warendorfer Straße, ehem. Guttermann mündlicher Bericht	
	7.	Verkehr	
<u>V/0315/2010</u> III	7.1.	Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) ab 2011	
<u>V/0109/2010</u> III	7.2.	Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Radfahrer im Stadtgebiet Optimierung der Radwegführung in der Straße Am Schütthook	
<u>V/0254/2010</u> III	7.3.	Hafenstraße - Ausbau des Radfahrstreifens Planungsbeschluss	
<u>V/0285/2010</u> III	7.4.	Niedersachsenring/Gartenstraße - Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle und Ergänzungen am Knotenpunkt Gartenstraße/Hoher Heckenweg	
<u>V/0250/2010</u> III	7.5.	Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen im Bereich Kolde-Ring bis Orléans-Ring/Horstmarer Landweg	

V/0325/2010
III

- 7.6. Hobbeltstraße - Radverkehr und Lärmschutz
Anregung der CDU-Fraktion vom 03.06.2009 (A-O/0021/2009)

V/0329/2010
III

- 7.7. Sichere Querung der Straße Am Borggarten
Antrag A-S/0012/2009 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost vom 04.08.2009

8. Bauvorhaben

- 8.1. Münzstraße 1-3 - Aufstockung eines Wohn- und Geschäftshauses und Neubau von 3 Stadthäusern

- 8.2. Hohenzollernring 16 - Abbruch einer Doppelhaushälfte und Neubau eines Wohngebäudes

9. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Herr Heuer stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er bat um Verständnis, dass die Sitzung erst zeitlich deutlich verzögert beginnen konnte und begrüßte Mitglieder, Gäste und Verwaltungsangehörige; danach eröffnete er die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Als neue Mitglieder waren Herr Mayweg und Herr Dr. Tsakalidis verpflichtet worden.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Weber beantragte für die CDU-Fraktion, die Tagesordnungspunkte 7.4 und 7.5 in die nächste Sitzung zu schieben.

Herr Heuer schlug vor, Tagesordnungspunkt 7.6 entsprechend der Vertagung in der Bezirksvertretung Münster-Ost von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Schowe bat, auch Tagesordnungspunkt 7.7 von der Tagesordnung abzusetzen.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.

Die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen war nicht erforderlich für die Tagesordnungspunkte 5.3, 5.4, 7.2 und 7.3.

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schultheiß informierte zum Verfahrensstand am Hauptbahnhof. Ursprüngliches Ziel war gewesen, dass die Deutsche Bahn Netz AG möglichst vor den Sommerferien eine neue Planung vorstellen sollte. Nunmehr habe die DB Netz AG schriftlich mitgeteilt, dass dieses Ziel von dort terminlich nicht eingehalten werden könne, so dass eine Vorstellung der neuen Planung voraussichtlich frühestens im September erfolge werde.

Herr Heuer regte im Allgemeinen an, dass Mitteilungen der Verwaltung, die auch schriftlich gegeben werden können, an Ausschussmitglieder, Geschäftsstellen und Presse verteilt werden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingaben und Anträge****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Bekanntgabe**

Herr Heuer gab bekannt:

- Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW der Interessengemeinschaft in der Kleinsiedlungsanlage Peter-Rosegger-Weg / Franz-Grillparzer-Weg / Heinrich-Lersch-Weg / Ludwig-Anzengruber-Weg / Brentanoweg betreffend den „Vollbau in der Anlage Brentanoweg von Peter-Rosegger-Weg bis Mondstraße und Beteiligung der Grundstückseigentümer“ [Anm. diese Anregung wurde federführend im Ausschuss für Umwelt und Bauwesen behandelt.]

Anträge waren nicht bekannt zu geben.

Hinweis: der Antrag der Ratsfraktion Die LINKE. vom 01.06.2010 „Antrag der sachkundigen Bürgerin Ursula Münsterjohann, DIE LINKE. Münster: Geplanter Bau eines Funkmastes auf dem Gelände der Landespolizeischule Weselerstr. 264“ war in die zeitlich vorausgegangene gemeinsame Sitzung mit der Bezirksvertretung Münster-Mitte eingebracht worden und ist der dortigen Niederschrift beigelegt.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Beantwortung/Stellungnahmen der Verwaltung**

Stellungnahmen der Verwaltung lagen nicht vor.

Herr Fastermann fragte nach dem Bearbeitungsstand des SPD-Antrages vom 03.03.2010 „Pünktlichkeit sichern, ÖPNV-Attraktivität steigern – Busbevorrechtigung an Ampeln sicherstellen“ [Anm. die Verwaltung wird hierzu zur kommenden Sitzung eine Stellungnahme abgeben.].

Punkt 5 der Tagesordnung**Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft**

**Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0359/2010**

**Aktualisierung des Masterplans Stadthäfen Münster - "Grundlagen / Perspektiven" -
Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsprozesses - "Hafenforum" -**

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL im ASSVW brachten einen gemeinsamen Änderungsantrag zur Vorlage ein:

„Änderungsantrag für den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

„Aktualisierung des Masterplanes Stadthäfen Münster – Hafenforum“ - Vorlage an den ASSVW Nr. V/0359/2010

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Wie Vorlage
2. Neu: Das von der Verwaltung vorgelegte Konzept wird wie folgt geändert und ergänzt:

2.1 Plangebiet:

Um Auswirkungen der Hafenentwicklung auf umliegende Wohnbereiche beachten und begrenzen zu können, wird das Plangebiet um einen ausreichend breiten Streifen des Wohngebietes nördlich der Schillerstraße ergänzt.

2.2 Rahmenbedingungen:

Zur Erschließung des Bereichs zwischen Hafenweg und Hansaring für Kfz- und für Umweltverkehr (Bus/ Fahrrad/ Füße) werden im Rahmen des Hafenforums Alternativen dargestellt. Dabei werden auch die Ergebnisse einer Verkehrsuntersuchung der Verwaltung aus dem Vorjahr vorgestellt.

2.3 Perspektiven:

Gegenstand des Hafenforums sind insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven für die Entwicklung im Hafenareal. Das betrifft auch mögliche Alternativen für die OSMO-Hallen (Abriss oder Teilerhalt).

2.4 Beteiligungsverfahren Hafenforum:

- a) Das Hafenforum soll die Grundlagen, die Probleme und Perspektiven sowie die möglichen Alternativen für die Entwicklung im Gesamtbereich des Masterplans Hafen öffentlich darstellen. Die Fokussierung auf einzelne Teilbereiche (z. B. OSMO-Gelände) darf den umfassenden Diskussionsprozess und die öffentliche Meinungsbildung nicht beschneiden.
- b) Das Hafenforum steht auch Interessengruppen offen, die sich aus beruflichen, fachlichen und privaten Gründen äußern und Beiträge zur Hafenentwicklung leisten wollen. Externe Fachleute sind nach Möglichkeit einzubeziehen.
- c) Als Veranstaltungsort für das Hafenforum ist auch ein entsprechend geeigneter Be-

reich in den OSMO-Hallen zu prüfen.

- d) Es ist zu prüfen, inwieweit der Planungsprozess in einer geeigneten Räumlichkeit im Hafenbereich der Öffentlichkeit dauerhaft präsentiert werden kann („InfoBox“).

3. Neu: Die Anträge der Fraktionen von SPD, GAL und FDP zur Hafenentwicklung (AR 0010/2009 v. 16.03. 2009, AR/001/2010 v. 11.01. 2010 AR/0062/2008 v. 01.12. 2008 und AR/0048/2007 v. 28.11. 2007) sind teilweise erledigt und werden im weiteren Verfahren des Hafenforums und bis zur Vorlage des neuen Masterplanes Stadthäfen abschließend bearbeitet.

2. – 6. Entfallen

II. Kosten/Folgekosten

Wie Vorlage

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Wie Vorlage“

Herr Heuer stellte in der Begründung darauf ab, dass das Hafenforum angesichts der Größenordnung des Gebietes nicht als einmalige Veranstaltung abgeschlossen werden könne sondern als Prozess auf Dauer angelegt sein müsse, der offener sei in Richtung der Beteiligung der Bürger. Erst in Kenntnis von Beteiligungsprozessen erscheine eine politische Befassung sinnvoll. Wünschenswert sei eine adäquate Form der Zusammenarbeit zu finden und die Durchführung von Veranstaltungen auch an alternativen Orten zu prüfen.

Gleichwohl bestand Einvernehmen, dass die Entwicklung des Teilgebietes am Hansaring, das unter Tagesordnungspunkt 6.2 behandelt werden sollte, nicht abhängig gemacht werden soll von der Durchführung des Hafenforums.

Abstimmungsergebnisse:

Der Ausschuss stimmte dem Änderungsantrag zur Vorlage mehrheitlich mit Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Linke bei Gegenstimmen der FDP und Enthaltung der CDU zu.

Sodann beschloss der Ausschuss die so **geänderte** Vorlage einstimmig bei Enthaltung der FDP.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Das in der Anlage dieser Vorlage beigefügte Konzept zur Aktualisierung des Masterplans Stadthäfen Münster - „Grundlagen / Perspektiven“ - wird als Grundlage zur Durchführung eines öffentlichen Beteiligungs- und Diskussionsprozesses - „Hafenforum“ - zur Kenntnis genommen.

2. Neu: Das von der Verwaltung vorgelegte Konzept wird wie folgt geändert und ergänzt:

2.1 Plangebiet:

Um Auswirkungen der Hafenentwicklung auf umliegende Wohnbereiche beachten und begrenzen zu können, wird das Plangebiet um einen ausreichend breiten Streifen des Wohngebietes nördlich der Schillerstraße ergänzt.

2.2 Rahmenbedingungen:

Zur Erschließung des Bereichs zwischen Hafenweg und Hansaring für Kfz- und für Umweltverkehr (Bus/ Fahrrad/ Füsse) werden im Rahmen des Hafenforums Alternativen dargestellt. Dabei werden auch die Ergebnisse einer Verkehrsuntersuchung der Verwaltung aus dem Vorjahr vorgestellt.

2.3 Perspektiven:

Gegenstand des Hafenforums sind insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven für die Entwicklung im Hafenareal. Das betrifft auch mögliche Alternativen für die OSMO-Hallen (Abriss oder Teilerhalt).

2.4 Beteiligungsverfahren Hafenforum:

- a) Das Hafenforum soll die Grundlagen, die Probleme und Perspektiven sowie die möglichen Alternativen für die Entwicklung im Gesamtbereich des Masterplans Hafen öffentlich darstellen. Die Fokussierung auf einzelne Teilbereiche (z. B. OSMO-Gelände) darf den umfassenden Diskussionsprozess und die öffentliche Meinungsbildung nicht beschneiden.
- b) Das Hafenforum steht auch Interessengruppen offen, die sich aus beruflichen, fachlichen und privaten Gründen äußern und Beiträge zur Hafenentwicklung leisten wollen. Externe Fachleute sind nach Möglichkeit einzubeziehen.
- c) Als Veranstaltungsort für das Hafenforum ist auch ein entsprechend geeigneter Bereich in den OSMO-Hallen zu prüfen.
- d) Es ist zu prüfen, inwieweit der Planungsprozess in einer geeigneten Räumlichkeit im Hafenbereich der Öffentlichkeit dauerhaft präsentiert werden kann („InfoBox“).

3. Neu: Die Anträge der Fraktionen von SPD, GAL und FDP zur Hafenentwicklung (AR 0010/2009 v. 16.03. 2009, AR/001/2010 v. 11.01. 2010 AR/0062/2008 v. 01.12. 2008 und AR/0048/2007 v. 28.11. 2007) sind teilweise erledigt und werden im weiteren Verfahren des Hafenforums und bis zur Vorlage des neuen Masterplanes Stadthäfen abschließend bearbeitet.

~~2. Der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion Die Linke, der Ratsgruppe UWG/ÖDP und des Rats Herrn Langenfeld an den Rat Nr. A-R/0020/2010 vom 03.02.2010 "Hafenforum - Neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen" ist damit erledigt.~~

~~3. Der Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0010/2009 vom 16.03.09: "Die Bürgerschaft an der Entwicklung des Hafens beteiligen" ist damit ebenfalls erledigt.~~

- ~~4. Die Inhalte des Antrages der FDP-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0001/2010 vom 11.01.2010 "Veranstaltungsort OSMO Halle" werden im Rahmen des öffentlichen Beteiligungsprozesses „Hafenforum“ erörtert; der Antrag ist damit erledigt.~~
- ~~5. Die Inhalte des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr. A-R/0062/2008 vom 01.12.2008: "Ehemaliges OSMO-Gelände und Umgebung: Durchführung eines Planungswettbewerbes" werden im Rahmen des öffentlichen Beteiligungsprozesses „Hafenforum“ erörtert; der Antrag ist damit erledigt.~~
- ~~6. Die Inhalte des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat Nr. A-R/0048/2007 vom 28.11.2007 "Verkehrsprobleme im Hafen lösen - Erschließung vorantreiben - Belastungen für Anwohner senken" werden im Rahmen des öffentlichen Beteiligungsprozesses „Hafenforum“ erörtert; der Antrag ist damit erledigt.~~

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der öffentliche Beteiligungs- und Diskussionsprozess - „Hafenforum“ - von einem externen Moderator / Mediator begleitet werden soll. Hierfür fallen Kosten in Höhe von ca. 12.500 € an.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	09.01	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung	2010	12.500	
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
Insgesamt:				12.500	

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Stadtbereichszentrum Hansaring

mit externer Berichterstattung

Herr Heuer begrüßte als externe Berichterstatter die Vorhabenträger Lutz und Max Stroetmann. Diese stellten die detaillierte Planung vor, die aus dem vor zwei Jahren vorgestellten Grobkonzept weiterentwickelt und optimiert wurde. Unverändert richte sich die Planung aus an dem vom Rat beschlossenen Einzelhandelskonzept und einer begleitend erstellten einzelhandelsstrukturellen Wirkungsanalyse.

Der Einzugsbereich für den Standort sei groß: er werde fußläufig von 10.000 Personen und im Nahbereich von weiteren 16.000 Personen erreicht. In integrierter Lage solle Einzelhandel auf einer Fläche von 6.600 m² entstehen, dieser Wert sei gegenüber der Zielgröße des Grobkonzeptes um 1.400 m² reduziert worden. Der Lebensmittelbereich nebst non-food-Artikeln im E-Center werde davon rund 3.000 m² einnehmen, die übrigen Flächen verteilen sich auf Discounter, Textilmarkt, Drogeriemarkt und weiteren kleinteiligen Einzelhandel für andere zentrenrelevante und nicht zentrenrelevante Sortimente.

Das Vorhaben werde ergänzt um Büro- und Wohnnutzung in den Obergeschossen. Die Eingangssituation zum Hansaring soll durch ein siebengeschossiges Büro- und Geschäftshaus hervor gehoben werden, an das entlang des Hansaringes und in das Grundstück hineinlaufend zwei viergeschossige Flügel für Büro- und Wohnnutzung angeschlossen werden. Die Flächen verteilen sich auf Wohnen mit 3.300 m² und für Büros mit 2.400 m².

Besonders hohe Anforderungen seien an die Organisation des Parkens gestellt worden. Hierzu sehe das Konzept vor, ebenerdig 200 Stellplätze zu schaffen, im Übrigen auch mehrere hundert Fahrradstellplätze, und weitere 350 Stellplätze im ersten Untergeschoss für die Allgemeinheit (Quartiersparken) und für ständige Nutzer. Erschlossen werde dieses Parkhaus in der Einfahrt vom Hansaring und dem Hafenweg; die Ausfahrt werde ausschließlich über den Hansaring möglich sein. Die Zufahrt am Hafenweg liege - orientiert am eigentlichen Parkbedarf - am äußerten westlichen Rand des Grundstücks, fast auf der Höhe des seinerzeitig geplanten Quartiersparkhauses „Docklands“. Das Parkhaus werde über mehrere behindertengerechte Aufzüge und barrierefreie Zugänge verfügen und im Übrigen rund um die Uhr von der WBI bewirtschaftet werden. Die Belieferung erfolge vom Hafenweg aus entlang des ehemaligen Spänebunkers und werde über die Schillerstraße abgeleitet; das LKW-Aufkommen werde täglich ca. 5 Anlieferungsfahrten, in der Regel zwischen 06.00 und 07.00 Uhr, umfassen.

Zur Realisierung des Vorhabens werde es erforderlich sein, die Postverteilstation ortsnahe zu verlegen. Dazu wurde mit den Stadtwerken Münster GmbH bereits über eine Fläche im Hafengebiet Am Mittelhafen verhandelt.

Der Ausschuss werde gebeten, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Einzelhandelsstandort zwischen Hansaring und Hafenweg zu schaffen.

Im Anschluss beantworteten Berichterstatter und Verwaltung Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Zur Frage des einzelhandelsstrukturellen Verträglichkeitsgutachtens teilte die Verwaltung mit, dass dieses überarbeitet bzw. korrespondierend mit dem Plankonzept vorliege und im Bebauungsplanverfahren abwägungsrelevant werde.

Zur künftigen Erschließung sei u.a. nach den Ergebnissen einer Verkehrsuntersuchung eine zusätzliche Straße als „Spange“ zwischen Hafenweg und Hansaring nicht erforderlich, sondern sogar kontraproduktiv.

Herr Heuer fasste die Diskussion im Ausschuss zusammen und stellte fest, dass ein so dimensioniertes Vorhaben nicht am Hafenforum vorbeigehen könne. Gleichzeitig solle das Projekt nicht ausgebremst werden. Einzelhandel sei entsprechend dem Einzelhandelskonzept an dem Standort vorstellbar, insbesondere Lebensmittelhandel. Die Frage des übrigen Einzelhandelsbesatzes müsse diskutiert werden, ebenso wie die Frage der erforderlichen Stellplätze und der verkehrlichen Belange.

Frau Bennink beantragte für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Zunächst wird das Hafenforum durchgeführt. Erst im Anschluss wird das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gestartet.“

Abstimmung:

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde bei Für-Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und LINKE durch die Gegenstimmen von CDU, SPD und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Sodann beschloss mehrheitlich mit den Für-Stimmen von CDU, SPD und FDP bei Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und LINKE:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren im Sinne eines Aufstellungsbeschlusses für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan einzuleiten. Die entsprechende Vorlage wird zur nächsten Sitzung erstellt.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0377/2010**
**1. Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP)
NRW - Energieversorgung -**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL brachte einen Änderungsantrag zur Vorlage ein:

„Änderungsantrag an den ASSVW zur Vorlage 0377/2010

1. Änderung des Landesentwicklungsplan (LEP) NRW – Energieversorgung -

Der ASSVW möge beschließen:

1. Wie Vorlage
2. der ASSVW beauftragt ... abzugeben:

Neu: „Die landesplanerische Festlegung als Ziel der Raumordnung für den Standort der GuD-Anlage der Stadtwerke Münster GmbH im Hafen (Kraftwerksstandort Nr. 31) entspricht den Interessen der Stadt Münster zur Sicherung einer umweltfreundlichen Energieversorgung in Münster.“

Abstimmungsergebnisse:

Der Ausschuss stimmte dem Änderungsantrag zur Vorlage mehrheitlich mit Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, LINKE und einigen Stimmen der CDU bei Gegenstimmen der FDP und einigen Stimmen der CDU zu.

Sodann beschloss der Ausschuss die so **geänderte** Vorlage einstimmig bei Enthaltung der FDP und einigen Stimmen der CDU.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) nimmt die beabsichtigte 1. Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) NRW - Energieversorgung - (siehe Anlage) zur Kenntnis.
2. Der ASSVW beauftragt die Verwaltung, zum Entwurf der 1. Änderung des LEP NRW - Energieversorgung - aus Sicht der Stadt Münster folgende Stellungnahme abzugeben:

Neu: „Die landesplanerische Festlegung als Ziel der Raumordnung für den Standort der GuD-Anlage der Stadtwerke Münster GmbH im Hafen (Kraftwerksstandort Nr. 31) entspricht den Interessen der Stadt Münster zur Sicherung einer umweltfreundlichen Energieversorgung in Münster.“

~~„Unter dem Ziel D.II.2.1 des Entwurfs der 1. Änderung des LEP NRW – Energieversorgung werden landesweit insgesamt 36 Kraftwerksstandorte als Vorranggebiete für Kraftwerksnutzungen mit einer Feuerungswärmeleistung von mindestens 300 Megawatt, die überwiegend der allgemeinen Energieversorgung dienen, festgelegt, u. a. auch der Kraftwerksstandort Nr. 31 Münster Hafen.“~~

~~„Diese landesplanerische Festlegung als Ziel der Raumordnung entspricht den Interessen der Stadt Münster zur langfristigen Sicherung und perspektivischen Entwicklung des heutigen Standortes des Kraftwerkes der Stadtwerke Münster GmbH.“~~

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten / Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

./.

Punkt 5.4 der Tagesordnung V/0339/2010

Ordnungsbehördliche Verordnungen über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Bereich Hammer Straße und im Stadtbezirk Münster-Nord, Ortsteil Kinderhaus

Der Ausschuss beschloss einstimmig, die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtplanung

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0307/2010

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 534: Kolde-Ring / Von-Stauffenberg-Straße / Von-Lüninck-Straße
Beschluss zur Aufstellung**

(Standortentwicklung LVM-Areal)

Herr Heuer begrüßte als Gäste Herrn Paschant vom LVM und Herrn Prof. Ryang.

Mehrheitlich stellten die Fraktionen von CDU, SPD und FDP fest, dass der Ausschuss der Kritik des Beirates für Stadtgestaltung zu dem Vorhaben nicht zustimmen werde, die Empfehlungen des Beirates seien als fachliche Hinweise gewürdigt worden. Die Entwicklung des Unternehmens an dem Standort sei zu begrüßen.

Die Verwaltung teilte mit, dass unabhängig von der noch vor den Sommerferien ins Auge gefassten Bürgeranhörung im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung die vom LVM zugesagte Veranstaltung zur Anwohnerinformation am 14.06.2010 stattfinden werde.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig bei Enthaltung durch Bündnis 90/Die Grünen/GAL, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:**I. Sachentscheidung:**

Für den Bereich Kolde-Ring / Von-Stauffenberg-Straße / Von-Lüninck-Straße ist gemäß § 2 (1) in Verbindung mit § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster, Flur 208,
Flurstücke 284, 312, 315, 316, 384, 386-391, 397, 398, 401,
Teile der Flurstücke 392, 399, 406

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0391/2010	Vorhabenbezogene 2. Änderung des Bebauungs- planes Nr. 342: Mecklenbeck - Weseler Straße / Autobahnzubringer (B 51 a) / Bahnstrecke Wanne- Eickel - Bremen / Heroldstraße Kenntnisnahme des geänderten Entwurfes
---	---

Frau Benning nahm Bezug auf eine Protokollerklärung der CDU-Fraktion anlässlich der Beratung in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-West am 27.05.2010. Frau Benning brachte die Erwartung zum Ausdruck, dass die am Dingbänger Weg vorhandenen kleinteiligen Dienstleistungsnutzungen Post, Bank und Friseur durch das geplante Stadtbereichszentrum nicht gefährdet werden bzw. dort ausgeschlossen werden. Außerdem bat Frau Benning darum, mit dem Vorhabenträger dahingehend zu verhandeln, dass auf dem westlich benachbarten Grundstück (heute: Tierfuttergeschäft) befindet, eine Drogerienutzung als Nachfolgenutzung privatrechtlich ausgeschlossen wird.

Herr Schowe sagte zu, dass diese Aspekte als Ziele Eingang finden und im weiteren Verfahren mit dem Vorhabenträger abgestimmt werden.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Benning reichte im Nachgang zur Sitzung am 07.06.2010 die bereits in der BV-West am 27.05.2010 abgegebene Protokollerklärung nach:

„Die Verwaltung stellt in der Vorlage V/0391/2010 u. a. fest:

„Insofern sollte aus städtebaulicher Sicht nicht auf Dienstleistungsangebote im künftigen Stadtbereichszentrum verzichtet werden‘.

Dies steht im deutlichen Gegensatz zum im Planungsausschuss vom 25.03.2010

geäußerten politischen Wunsch, Dienstleistungen im Stadtbezirkszentrum – mit Ausnahme des

geplanten Fitnesszentrums – nicht zuzulassen.

Darüber hinaus ist die Verwaltung dem politischen Wunsch,

- das zulässige „Bürosortiment“ dahingehend weiter zu spezifizieren, dass Buch-, Schreibwaren- und Zeitschriftenhandel unzulässig sind

- und bei der zu erwartenden Erweiterung des Stadtbezirkszentrums auf die westlich angrenzenden Flächen die zulässige Grund- und Nahversorgung auf die heutige Nutzung

(Tierfutter) zu beschränken

- und dass künftige Änderungen der Durchführungsverträge dem Planungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden nicht gefolgt.

Eine gewünschte klare Aufgabenteilung zwischen Stadtteilzentrum und Stadtbereichszentrum in Bezug auf Nah- und Grundversorgung ist nicht hinreichend gegeben. Hier ist die Vorlage nachzubessern.“

Punkt 6.3 der Tagesordnung

Warendorfer Straße, ehem. Guttermann

mündlicher Bericht

Herr Heuer wies darauf hin, dass zu diesem Sachpunkt eine Stellungnahme vertretend die Objecta GmbH als Vorhabenträger verteilt worden war.

Herr Schowe berichtete zum Sachstand und zum Antragsinhalt mit Bezug auf den vorliegenden schriftlichen Bericht der Verwaltung. Anlässlich der Berichterstattung in der Presse wies er klarstellend darauf hin, dass die Verwaltung natürlich keinen Einfluss darauf nehme, welche Einzelhandelsunternehmen sich konkret ansiedeln wollen; dies sei stets ausschließlich Sache des Investors. Die Verwaltung Sorge allein für die verträgliche einzelhandelsstrukturelle Konfiguration für einen Standort.

Der Ausschuss werde um sein Votum gebeten, das zunächst geplante Bebauungsplanverfahren nicht fortzuführen, sondern die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens über Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes herzustellen.

Herr Fastermann fragte für die SPD-Fraktion, ob sicher vermutet werden könne, dass der Verkehr an allen Tagen im Jahr handhabbar bleibe, und wie bei Wegfall des Bebauungsplanverfahrens die Bürgerbeteiligung sichergestellt werde. Zudem sprach er sich dafür aus, dass die Grenzen für den Lebensmitteleinzelhandel als Obergrenzen fixiert werden, damit sie später nicht wieder verhandelbar würden.

Herr Schowe antwortete, dass eine öffentliche Information in Form einer Projektvorstellung durch den Investor vorgesehen sei.

Die Bindung des investorensseitigen Konzepts erfolge sortiments- und quantitätsbezogen im Rahmen der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans.

Beschluss:

Daraufhin beschloss der Ausschuss bei temporärer Abwesenheit der LINKE einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und das zunächst geplante Bebauungsplanverfahren nicht fortzuführen, sondern die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens über Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes herzustellen unter der Maßgabe, dass vor der Erteilung der Baugenehmigung eine freiwillige Bürgerinformation durch den Investor durchgeführt werde.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

**Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0315/2010**

Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) ab 2011

Die SPD-Fraktion brachte einen Änderungsantrag zur Vorlage ein:

„Änderungsantrag an den ASSVW zur Vorlage 0315/2010
Beantragung von Fördermitteln transparent machen

Zur Erhöhung der Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit der Priorisierung von Straßenbaumaßnahmen möge der Planungsausschuss beschließen, die Vorlage um den folgenden dritten Beschlusspunkt zu ergänzen:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Priorisierung der förderfähigen Verkehrsprojekte die aktualisierte Liste so aufzubereiten, dass neben den Kosten auch eine Nutzenanalyse deutlich wird. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen einer Gesamtbeurteilung anhand zu definierender Kriterien unterzogen und die Auswertung entsprechend transparent dargestellt. Neben der reinen Darstellung der Kosten sollen auch der Nutzen im Hinblick auf Stadtentwicklung und Wirtschaft und die Auswirkungen auf die Umwelt dargestellt und bewertet werden.“

Abstimmungsergebnisse:

Die LINKE nahm an der Abstimmung nicht teil.

Der Ausschuss stimmte dem Änderungsantrag zur Vorlage einstimmig bei Enthaltung der FDP zu.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Hauptausschuss den so **geänderten** Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss stimmt zu, dass die Verwaltung die Straßenbaumaßnahmen in folgender Priorität
 1. Robert-Bosch-Straße (Geh- und Radwege von B 51 bis Siemensstraße)
 2. Warendorfer Straße (von Ring bis Danziger Freiheit)
 3. VSS-Verkehrssteuerungssystem (Einstieg in ein normales Verkehrsmanagement 3. Baustufe)
 4. Weseler Straße / Umgehungsstraße (Ausbau des teilhöhenungleichen Knotenpunktes („Spinne“), Kostenbeteiligung FStrG)
 5. Osttor L885 (Fuß- und Radweg Osttor (Marktallee-Ringstraße) mit Grunderneuerung der Brücken

im Einplanungsgespräch mit den Vertretern des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW und der Bezirksregierung Münster nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) für das Jahr 2011 vorschlägt.

2. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Ausführung der Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2011 bzw. der Ergebnis- und Finanzplanung 2010 – 2014 steht.
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, zur Priorisierung der förderfähigen Verkehrsprojekte die aktualisierte Liste so aufzubereiten, dass neben den Kosten auch eine Nutzenanalyse deutlich wird. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen einer Gesamtbetrachtung anhand zu definierender Kriterien unterzogen und die Auswertung entsprechend transparent dargestellt. Neben der reinen Darstellung der Kosten sollen auch der Nutzen im Hinblick auf Stadtentwicklung und Wirtschaft und die Auswirkungen auf die Umwelt dargestellt und bewertet werden.**

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0109/2010**

**Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
der Radfahrer im Stadtgebiet
Optimierung der Radwegführung in der Straße
Am Schütthook**

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zur Markierung eines Schutzstreifens entsprechen Lageplan Anlage 1 wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 6.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen	2010	6.000,00	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				6.000,00	

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0254/2010**

**Hafenstraße - Ausbau des Radfahrstreifens
Planungsbeschluss**

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zum Ausbau des Radfahrstreifens auf der Hafenstraße wird auf der Grundlage des Lageplans vom Januar 2010 zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilfinanzplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2010	36.500	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Teilfinanzplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				36.500	

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0285/2010**

Niedersachsenring/Gartenstraße - Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle und Ergänzungen am Knotenpunkt Gartenstraße/Hoher Heckenweg

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.5 der Tagesordnung
V/0250/2010**

Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen im Bereich Kolde-Ring bis Orléans-Ring/Horstmarer Landweg

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.6 der Tagesordnung
V/0325/2010**

**Hobbeltstraße - Radverkehr und Lärmschutz
Anregung der CDU-Fraktion vom 03.06.2009 (A-O/0021/2009)**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
V/0329/2010**

**Sichere Querung der Straße Am Borggarten
Antrag A-S/0012/2009 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost vom 04.08.2009**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 8 der Tagesordnung**Bauvorhaben****Punkt 8.1 der Tagesordnung****Münzstraße 1-3 - Aufstockung eines Wohn- und Geschäftshauses und Neubau von 3 Stadthäusern**

Herr Lohaus stellte die erneute Überarbeitung des Vorhabens vor.

Der Ausschuss stellte fest, dass die eigentliche Vorgabe, die Höhe des Baukörpers zur Promenade zu verändern, wiederum nicht umsetzbar worden war.

Zugleich nahm der Ausschuss zur Kenntnis, dass sich das Vorhaben nach Einschätzung der Verwaltung einfüge, so dass ein Anspruch auf Genehmigung bestehe.

Einvernehmlich verständigte sich der Ausschuss dann auf das folgende Vorgehen: Vor einer abschließenden Entscheidung in der nächsten Sitzung wird die Verwaltung zu einem direkten Gespräch mit dem Investor und je einem Vertreter aus allen Fraktionen einladen.

Sodann wurde der Tagesordnungspunkt erneut vertagt.

Punkt 8.2 der Tagesordnung**Hohenzollernring 16 - Abbruch einer Doppelhaus-hälfte und Neubau eines Wohngebäudes**

Herr Lohaus stellte die überarbeitete Planung vor. Der Beirat für Stadtgestaltung hatte diese mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Das Meinungsbild im Ausschuss war gemischt. Daraufhin ließ Herr Heuer über das Vorhaben, Abbruch und Neubau, abstimmen.

Abstimmung:

Der Ausschuss lehnte das Vorhaben bei Für-Stimmen von CDU und FDP durch die Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und LINKE mehrheitlich **ab**.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Sauer gab einen Hinweis auf den vom Landesbetrieb Straßen.NRW entwickelten Leitfaden „Barrierefreiheit im Stadtgebiet“.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 22.03 Uhr

gez.

Wolfgang Heuer
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung